

I/A3.10

Musikinstrumente und Akustik

Die Ukulele: Hören – Kennenlernen – Spielen

Jennifer Marie Kuklinski, Bochum



© RAABE 2019

© Shutterstock/TongChuwit

Die Ukulele eignet sich hervorragend dafür, schnell und unkompliziert eigene musikalische Erfahrungen zu machen. Aufgrund ihrer geringen Größe und der Tatsache, dass sie nur über vier Saiten verfügt, lässt sie sich in Bezug auf einfaches Akkordspiel deutlich leichter spielen als eine Gitarre. Daher können viele Songs in kurzer Zeit einstudiert und mit der Klasse musiziert werden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	8–10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Subjektive Höreindrücken beschreiben und vergleichen, realisieren von instrumentalen Kompositionen auf der Grundlage eines Notentextes, den Aufbau des Instruments Ukulele beschreiben
Thematische Bereiche:	Instrumentenkunde, Klassenmusizieren, Aufbau von Dreiklängen, Verfolgen von Notation
Klangbeispiele:	CD 49 zu RAAbits Musik, Track 34–38 digitale Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei (10 MP3-Dateien), siehe auch Linkliste auf S. 5
Benötigt:	Ukulelen

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Instrumentenkunde

M 1 **Die Ukulele** / Informationen zur Entstehungsgeschichte der Ukulele sowie zu ihrem Aufbau und der Stimmung, Beschriften einer schematischen Abbildung einer Ukulele, Stimmen mithilfe eines Stimmgeräts

Benötigt: Ukulelen
 möglichst viele Stimmgeräte

Klangbeispiel: Israel „IZ“ Kamakawiwo'ole: Somewhere over the Rainbow (CD 49, Track 34 und Linkliste)

2.–3. Stunde

Thema: Griffbilder und Anschlagstechnik

M 2 **Und so geht's! Greifen und Zupfen auf der „Uke“** / Kennenlernen der Tabulaturschreibweise, Einführung in das Ukulele-Spiel.

M 3 **Bruder Jakob** / Spielen des Liedes Bruder Jakob auf der Ukulele.

Benötigt: Ukulelen
 Stimmgeräte
 Plektren

4.–5. Stunde

Thema: Akkordspiel auf der Ukulele

M 4 **Songs begleiten mit Akkorden** / Kennenlernen der Akkorde C, F, G und a und üben des Akkordspiels im Ab- und Aufschlag.

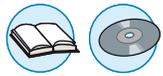
M 5 **Weitere Akkorde** / Kennenlernen weiterer Akkordgriffbilder, Begleitung selbst gewählter Songs auf der Ukulele.

Benötigt: Ukulelen
 Stimmgeräte
 Plektren
 Liederbücher
 Internetzugang

6.–9. Stunde**Thema:** Los geht's! Gemeinsames Musizieren**M 6** **I'm yours (Jason Mraz)** / Musizieren eines auf die Klasse abgestimmten Arrangements des Songs unter Einbeziehung anderer Instrumente wie Stimme, Gitarre, Bass, Schlagzeug bzw. Querflöte.**M 7** **Let it be (The Beatles)** / Musizieren eines auf die Klasse abgestimmten Arrangements des Songs unter Einbeziehung anderer Instrumente wie Stimme, Gitarre, Bass, Schlagzeug bzw. Querflöte.**Benötigt:** Ukulelen und Stimmgeräte
 Plektren
 Ggf. zusätzliche Instrumente**Klangbeispiele:** I'm yours (Jason Mraz) (CD 49, Track 35 und Linkliste)
Let it be (The Beatles) (CD 49, Track 36 und Linkliste)**10. Stunde****Thema:** The Ukulele Orchestra of Great Britain**M 8** **Smells like teen spirit** / Vergleich des Songs „Smells like teen spirit“ von Nirvana mit der Version des Ukulele Orchestra of Great Britain.**Klangbeispiele:** Smells like teen spirit (Nirvana) (CD 49, Track 37 und Linkliste)
Smells like teen spirit (The Ukulele Orchestra of Great Britain) (CD 49, Track 38 und Linkliste)**Bedeutung der Icons**

 Lesen	 Schreiben	 Singen/Musizieren
 Klangbeispiel auf CD als MP3	 Hören	 Video abspielen

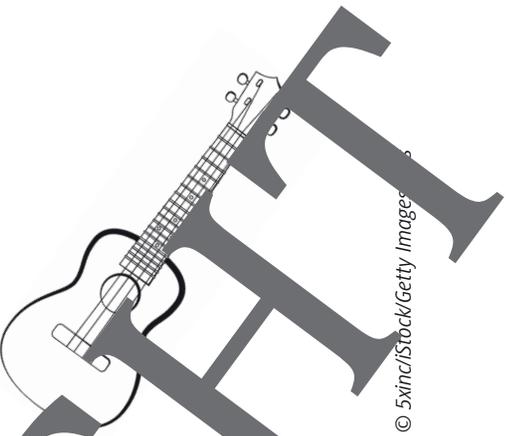
M 1



Die Ukulele

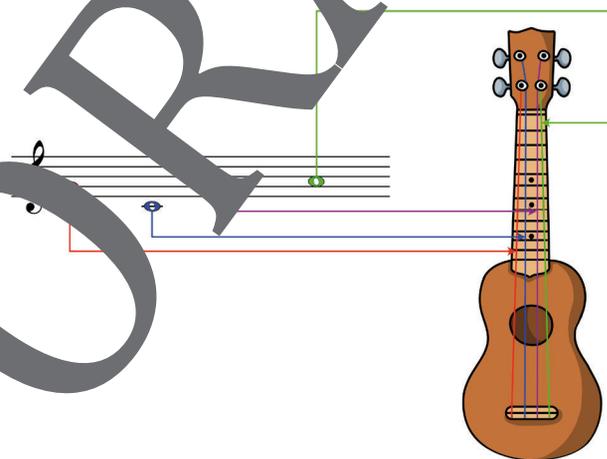
Die Ukulele, von Musikern oft einfach „Uke“ genannt, ist ein Zupfinstrument, das der Gitarre von der Form und Spielweise her ähnelt. Eigentlich ist sie jedoch der Nachfolger eines Musikinstruments aus Portugal, nämlich der „Machete“. Auf einem britischen Schiff mit vielen portugiesischen Einwanderern von der Insel Madeira gelangte das Instrument im August 1879 nach Hawaii. Als das Schiff nach gut viermonatiger Seereise in Honolulu anlegte, stimmte einer der Passagiere erleichtert portugiesische Volkslieder an und begleitete sich selbst dabei auf der Machete. Dieser Passagier hieß Jose Fernandes und hat mit seiner Darbietung nicht nur seine Mitreisenden erfreut, sondern auch die Menschen in Hawaii für sein Instrument begeistert. Aufgrund der Begeisterung wurde das Instrument von Fernandes zusammen mit anderen Passagieren des Schiffes und Einwohnern von Hawaii aus hawaiischem Koahala gebaut. Es bekam den Namen Ukulele. Wörtlich übersetzt bedeutet Ukulele „kleiner Floh“. Der Name deutet an, dass das Instrument oft schnell gespielt wird und die Finger dabei wie ein Floh über das Griffbrett huschen. Erst im 20. Jahrhundert wurde die Ukulele auch außerhalb von Hawaii populär. Dazu beigetragen hat auch die große Popularität verschiedener Musikstile und außerhalb von Hawaii, die auf dem Instrument spielten. In Deutschland waren dies zunächst insbesondere Götz Alsmann und Stefan Raab. Einen besonders hohen Bekanntheitsgrad erreichte der hawaiianische Ukulele-Spieler **Israel Kamakawiwoʻole** (1959–1997), welcher meist **„Mannananani“** genannt wurde. Einer seiner berühmtesten Songs ist seine Version von „Somewhere over the rainbow“, welcher 1993 erschien. Nach seinem Tod wurde eine Staatsfeier gehalten, und als seine Asche am 12. Juli 1997 ins Meer gestreut wurde, waren Tausende Menschen am Strand und im Wasser (teilweise auch auf Booten und Surfbrettern), um den beliebtesten Musiker zu feiern.

© zlg The Mountain Apple Company, Hawaii



© 5xinc/Stock/Getty Images

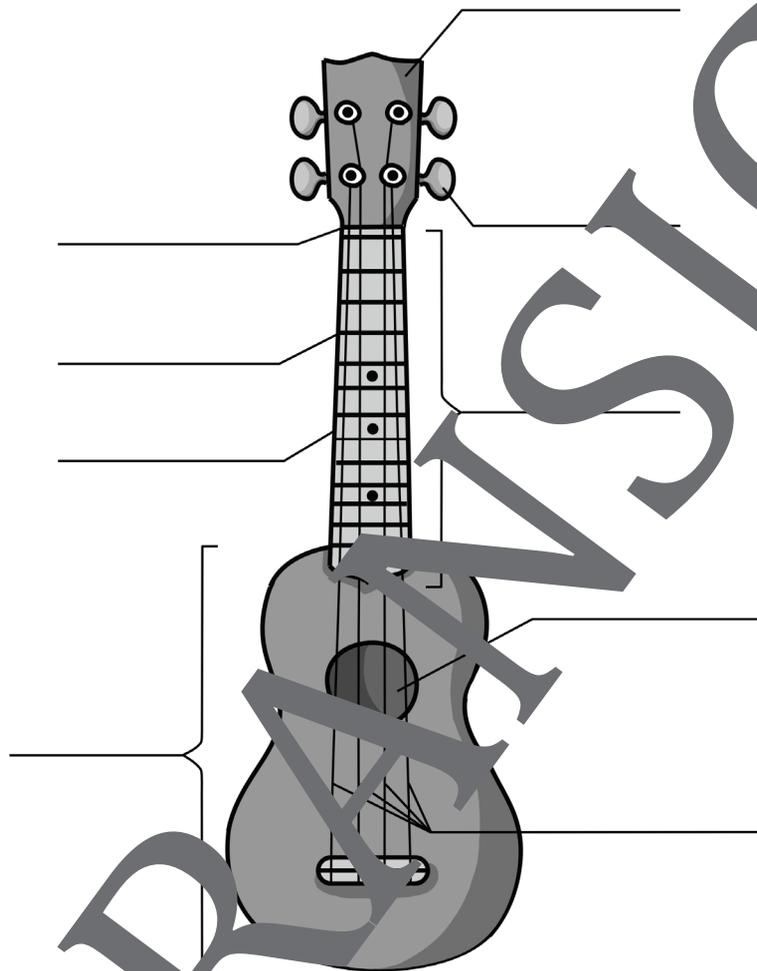
Die Ukulele hat vier Saiten, die jeweils auf einen anderen Ton gestimmt sind. Es gibt verschiedene Stimmungen und Größen. Am weitesten verbreitet ist die Sopran-Ukulele. Die Saiten der Sopran-Ukulele sind auf die Töne G-C-E-A gestimmt.



© Jank: Oliver Weidner, Stuttgart
© Shutterstock.com/Chuwit

© RAABE 2019

Um die Saiten zu stimmen, verwendet man die Wirbel am Kopf der Ukulele. Indem man die Saitenspannung erhöht, wird der Ton höher. Lockert man die Saite mithilfe des jeweiligen Wirbels, so wird der Klang der Saite entsprechend tiefer. Die Saiten verlaufen von den Wirbeln aus zunächst über den Sattel und dann über das – meist aus dunklerem Holz gebaute – Griffbrett. Auf dem Griffbrett befinden sich Bundstäbchen, die es den Musikerinnen und Musikern erleichtern, die richtige Stelle der Saite mit dem Finger der linken Hand beim Spielen herunterzudrücken. Nach dem Griffbrett verlaufen die Saiten weiter über den Korpus des Instruments, welcher über ein rundes Schalloch verfügt, bis zum Steg.



© RAABE 2019

Grafik: Oliver Wetterauer, Stuttgart/© Shutterstock/TongChuwit

Aufgabe

1. Lest den Text durch und beschriftet anschließend die Skizze mit den folgenden Begriffen: Korpus, Saiten, Schalloch, Bundstäbchen, Kopf, Griffbrett, Hals, Sattel und Wirbel.
2. Stimmt gerne einem mithilfe eines Stimmgeräts oder eines Klaviers eine Ukulele auf die vorgegebenen Töne.
3. Schaut euch das Video zur Bearbeitung des Songs „Somewhere over the rainbow“ des Musikers Israel Kamakawiwo'ole – mit Ausschnitten aus seiner Trauerfeier – an und beschreibt den Charakter der Musik. Wie passt der Klang des Instruments zu den gezeigten Bildern?



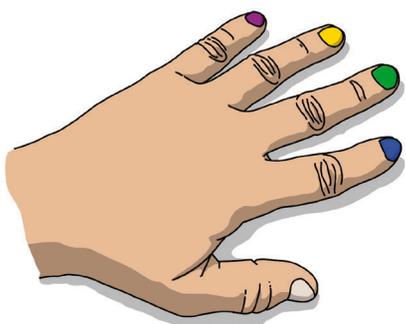
Songs begleiten mit Akkorden

M 4

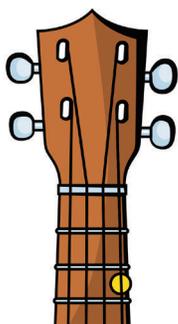
Vier Akkorde für den Anfang

Bereits mit den vier Akkorden C-, F- und G-Dur sowie a-Moll können eine Menge Songs begleitet werden.

Die Akkorde können anhand von Griffbildern erlernt werden. Wichtig ist dabei noch zu beachten, dass der Daumen der linken Hand auf der Rückseite des Ukulelenhalses liegt und damit das Instrument stützt. Die übrigen Finger greifen die Töne. Um den Akkord jeweils optimal zu greifen, sind den Fingern der linken Hand Farben zugeordnet.



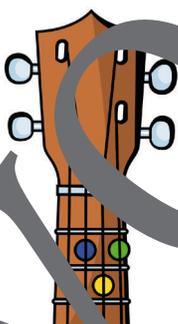
Griffbilder für die vier ersten Akkorde



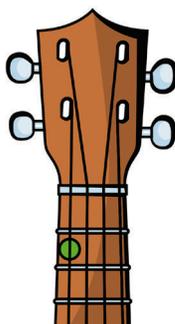
C-Dur



F-Dur



G-Dur



a-Moll

M 6

I'm yours (Jason Mraz)



Text mit Akkordsymbolchrift

Intro:

/ C --- / G --- / Am --- / F --- /

C
Well, you done done me and you bet I felt it

G
I tried to be chill but you're so hot that I melted

Am **F**
I fell right through the cracks, now I'm tryin' to get back

C
before the cool done run out I'll be givin' it my bestest

G
and nothin's gonna stop me but divine intervention

Am **F**
I reckon it's again my turn to win some or leave some

Chorus:

C **G**
I won't hesitate no more,
Am **F**
no more, it cannot wait I'm yours

Repeat Intro

C **G**
Well open up your mind and see like me
Am
open up your plans and damn you're free
F
look into your heart and you'll find love love love love

C **G**
Listen to the music the moment people dance and sing

Am
We're just one big family

F (hold)
our God-forsaken right to be loved loved loved loved Loved

Chorus 2:

C **G**
I won't hesitate no more,
Am **F**
no more, it cannot wait I'm sure

Noten zu „I'm yours“

♩ Verse

Moderately slow, in 2 (♩ = ♪³)

C



1. Well, you done done me in; you bet I felt — in —
 (2.) way too long — check - ing my tongue in the mir - or a



tried to be chill, — but you're so hot that I melt - ed. I
 bend - ing o - ver back - wards just to see — er. But



fell right through the cracks. Now I'm try - ing to get — back.
 my breath fogged up the glass - and I drew a new face and I laughed.



Be - fore the cool done run out, I'll be giv - ing it my best - est, and
 I guess that I'll be say - ing is there ain't no bet - ter rea - son to



noth - ing's — na stop me but di - vine in - ter - ven - tion. I
 rid your - self of van - i - ties and just go with the sea - sons. It's



— k - on it's a - gain my turn — to win some or learn some. But
 what we aim to do. Our name is — our vir - tue. ^

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de